

Dr. Hans G. Essel
Lerchenweg 14
64291 Darmstadt
01781 373087
hans@essel.info

Darmstädter Echo

6.10. Höhere Eintrittspreise für die Bäder, 13.10. Außenbecken muss warm bleiben

Offensichtlich ist die Bedeutung der Darmstädter Bäder und deren Nutzung den Politikern und Frau Femppel überhaupt nicht klar. Schon einmal hat die Stadt versucht, ein Bad abzuwickeln, nämlich 2008 das Bessunger Bad. Eine starke Bürgerinitiative konnte das verhindern, mit lobenswerter Unterstützung durch die Medien. Das Bessunger Bad und das neue fantastische Nordbad sind für die Gesundheit vieler, insbesondere älterer, Menschen unschätzbar wichtig. Und die Gesundheit sollte hohe Priorität haben.

Dafür sind die Saisonkarten unverzichtbar. Ihr Wegfall bedeutet eine Erhöhung der Eintritte um Faktor 2 bis 7, nicht, wie berichtet, lächerliche 1,2. Das kann sich niemand mehr leisten. Wer bisher Saisonkarten nutzte, wird nicht den gleichen Betrag in Einzelkarten bezahlen (250€/Jahr). Das würde für einen Besuch pro Woche reichen, was für Zwecke der Gesundheit völlig unzureichend ist. Die Absenkung der Temperaturen bei gleichzeitig drastischen Preiserhöhungen schließt einen großen Nutzerkreis aus. Die Darstellung von Saisonkartennutzern als Schmarotzer ist unverschämt. Aber auch finanziell wird die Streichung der Saisonkarten ein Desaster für die Bäder. Die Saisonkarten werden ja im Voraus bezahlt, das Geld ist planbar und unabhängig von der Nutzung. Der Einzelkartenverkauf unterliegt Unsicherheiten und ist nicht planbar. Die Besucherzahlen werden einbrechen und die Ausfälle bei den Einnahmen werden höher sein als die Einsparungen. Und dann werden Bäder geschlossen.